

# Medizin kennt keine Grenzen

*Jeder muss nach Kräften tun, was er kann. „Wenn das gelingt und wenn jeder seine Talente und Fähigkeit entfaltet, wird diese Welt zu einem glücklicheren und besseren Ort.“*

Fotos: Dentclinic



**Wenn Henriette Lerner diese Verpflichtung einfordert, nimmt sie selbstredend auch sich selbst nicht aus. Als Zahnmedizinerin, die auch in der Forschung tätig ist, gehört es deshalb zu einem ihrer ganz besonderen Anliegen die aktuellsten Erkenntnisse weiterzugeben.**

Die wissenschaftlichen Errungenschaften, welche die Zahnheilkunde in Sachen Implantate vermelden kann, sollen deshalb möglichst vielen Kollegen zugänglich sein. Nur auf diese Weise ist der Eingriff, den der Patient zu spüren bekommt, verglichen mit der außergewöhnlichen Wirkung, die erzielt werden kann, sehr gering.

Minimalinvasive Therapie für maximale Ästhetik heißt ihr Anspruch, für den sie durch China, die USA, Pakistan, Iran, Aserbeidschan, Kolumbien oder Ägypten und sogar bis nach Palästina reist, um den zahnmedizinischen Fortschritt auch dorthin zu bringen. Denn schöne Zähne sind machbar, auch für den kleinen Geldbeutel, berichtet sie von ganz unterschiedlichen Systemen im Bereich der Implantate. Die beginnen bei einfacher Prothesen-Stabilisierung und reichen bis hin zur High-End-Ästhetik, erklärt die engagierte Zahnmedizinerin, die deshalb auch in armen und unterentwickelten Ländern tätig wird, um ihre dort tätigen Kollegen fachlich fit zu machen. Das ist nicht immer ganz einfach und erfordert auch, dass sie die moderne Wissenschaft auf die dort vorherrschenden Verhältnisse herunterbricht.

Diese Vortrags- und Reisetätigkeit hat Henriette Lernen nun auch eine ganz besondere Ehre eingebracht. Bei den jüngsten Wahlen der Deutschen Gesellschaft für Orale Implantologie wurde sie als einzige Frau in den Vorstand gewählt. Keine Frage, dass ihr Zuständigkeitsbereich die internationale Kooperationen und Weiterbildung ist. Parallel unterhält die kompetente Fachfrau in Baden-Baden eine Praxis namens HL-Dentclinic, in der sie zusammen mit ihren mehr als 20 Mitarbeitern Patienten aller Kassen behandelt. „Ich tue das interdisziplinär, sprich ich behandle alle Gebiete der Zahnmedizin.“ Im zweimonatlichen Turnus bietet sie in der angeschlossenen HL-Academy Fortbildungskurse für Implantologie und affine zahnmedizinische Gebiete durch und arbeitet eng mit der Goethe Universität in Frankfurt am Main zusammen, wo ihre Grundlagen-Ergebnisse zum Vorlesungsstoff wurden.

Die HL Academy, Sektion des international aktiven „Seattle Study Clubs“ lädt jährlich eine Gruppe von internationalen und nationalen Fachleuten ein um sich mit engagiertem Networking in puncto Update, Consensus und und Evaluation für



bahnbrechende Innovationen einzubringen. Nach dem Motto „The Future is Today: Young Talents / New Technologies“ finden die 4. Internationalen Implantologie - Tage vom 08. bis 10. April 2016 im Baden-Badener Kurhaus statt.

Zahlreiche Koryphäen ihres Fachs referieren zu aktuellen Sachfragen oder präsentieren im Rahmen von Live-Operationen neueste Erkenntnisse und assoziierte Technologien kontemporärer Implantologie. Aktuelle Themen sind unter anderen der metallfreie Ersatz durch Zirkonium-Implantate oder für jedermann verwendbare Biomaterialien. Auch

das „3D Digital Smile Design“ und der Einsatz des 3 D Mora Vision Mikroskops, als auch kontemporäre bahnbrechende Neuigkeiten in der dentalen digitalen Welt dürften Gegenstand der Diskussionen sein.

Die Reisen, die sie im Rahmen ihrer Verbandstätigkeit durchführe, erwiesen sich als Brücken über alle Kontinente hinweg, schildert die engagierte Medizinerin ihre Erfahrungen, die auch dazu führten, ein internationales professionelles Netzwerk zu bilden, und unter des Wissens Fahne Respekt und Verständnis unter Kulturen zu pflegen.

